

## TOP 5      **Verschiedenes**

- 1) Ratsmitglied Lehnen dankt dem Ordnungsamt, dass zum Schulbeginn Präsenz gezeigt wurde.
- 2) Ratsmitglied Simsek fragt nach, ob die Online-Services auch in anderen Sprachen nutzbar seien. Bürgermeister Rodenkirch erläutert, dass diese sich aktuell in der Umsetzung befänden und er davon ausgehe, dass künftig auch weitere Sprachen zur Verfügung gestellt werden würden.

In diesem Zusammenhang fragt Ratsmitglied Simsek nach, ob für die Kriegsvertriebenen aus der Ukraine Sprachkurse angeboten werden. Bürgermeister Rodenkirch antwortet, dass mit den verfügbaren Mitteln Angebote durchgeführt werden. Die Grundschule Georg-Meistermann versucht gemischte Klassen zu bilden und die Kinder entsprechend des Sprachniveaus einzuteilen. Es ist möglich, dass 9-jährige in die erste Klasse eingeschult werden. Eine langfristige Planung gestaltet sich allerdings schwierig, da nicht abzusehen sei, ob die Menschen bleiben wollen oder zurück in die Ukraine gehen.

Ratsmitglied Petry weist darauf hin, dass dies nicht der erste Flüchtlingsstrom sei. Auch in der Vergangenheit habe die Integration an den Schulen funktioniert.

- 3) Ratsmitglied Pesch weist darauf hin, dass die ältere Generation nicht ausreichend repräsentiert werde. Mit der Fertigstellung des Mehrgenerationenzentrums solle ein besonderes Augenmerk auf diese Personengruppe gerichtet werden. Möglich wäre die Schaffung eines ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Ansprechpartners oder die Schaffung eines Seniorenbeirates. Bürgermeister Rodenkirch erwidert, dass der Rat einen Querschnitt der Gesellschaft darstelle und in diesem eine Vielzahl von „Senioren“ sitzen würden. Die Schaffung eines weiteren Ausschusses führt dazu, dass diese kaum besetzt werden können. Zudem werden die Belange der einzelnen Personengruppen bei allen Entscheidungen berücksichtigt. Ratsmitglied Schneider erläutert in diesem Zusammenhang, dass die sozialen Einrichtungen der Stadt auf den demografischen Wandel eingestellt seien. Im Mehrgenerationenzentrum werde sich eine entsprechende Struktur entwickeln. Eine Schaffung neuer Gremien sei nicht zielführend.